

Sandor - Fledermaus mit Köpfchen

Sandor ist ein großer Abendsegler aus Transsilvanien - eine sprechende Fledermaus mit Knick im linken Ohr. Er wohnt im alten Rollokasten des Klassenzimmers, genau über Jendrik. Die beiden freunden sich an und erleben ein turbulentes Abenteuer!

5. Kapitel: Krach um Mitternacht

„So viele Sterne am Himmel“, denkt Jendrik. Das Fenster weit geöffnet, sitzt er im Dunkeln an seinem Tisch und blickt hinaus. Im Vorderhaus brennt in manchen Wohnungen Licht. Stimmen aus dem Fernseher von nebenan dringen durch die Wand. „Wo bleibt Sandor nur?“, wundert sich Jendrik. Langsam wird ihm kühl und er kriecht müde unter seine Bettdecke.

„Guten Abend! Sag bloß, du willst schon so früh schlafen gehen?“, hört er plötzlich Sandor, der an der Lampe, einem großen weißen Papierballon, der in Jendriks Zimmer an der Decke hängt, hin und her schaukelt.

„Das war wirklich ein aufregender Tag!“, lächelt Jendrik. „Ich bin sehr froh, dass ich dich jetzt als Freund habe!“

„Und ich bin auch froh, dass ich dich als Freund habe!“, flüstert Sandor. „Ich bin nämlich sonst ziemlich allein!“

„Aha“, wundert sich Jendrik. „Und wo ist deine Familie?“

Nun zuckt Sandor mit seinem Knickohr, stülpt seine Zähnnchen komisch über die Unterlippe und macht ein seltsames Fratzen Gesicht.

Er fliegt rasante Kurven um den Lampenschirm, als ob er gejagt würde und hängt sich dann wieder an die Deckenlampe.

„Nun erzähl schon!“, drängelt ihn Jendrik. „Wo kommst du her?“

Sandor druckst erst etwas herum und kratzt sich an seinem Knickohr. Dann beginnt er aber doch zu erzählen. „Ich wurde unter einem alten Kirchendach in Bacel, im Kreis Covasna in Transsilvanien geboren. Meine Heimat Transsilvanien, auch Siebenbürgen genannt, liegt mitten in Rumänien. Es ist wunderschön dort. Es ist am allerschönsten dort. Nirgends ist es so schön wie in Transsilvanien. Weite dunkle Wälder, grüne Wiesen, auf denen Hirten ihre Schafherden grasen lassen, riesige Gebirgsketten, klare Flüsse und Seen, denen man bis auf den Grund sehen kann. Dort gibt es Gegenden, da hörst du kein menschliches Geräusch, keinen Motor. Vielleicht jault bei Vollmond mal ein Rudel Wölfe. Die Ruhe ist so ungewöhnlich still, dass so ein Junge wie du wahrscheinlich vor dieser Lautlosigkeit Angst bekäme. Ich meine, du kannst ja nichts dafür, dass du hier in dieser lauten Gegend aufwächst... Jendrik?“

Ein leises Schnarchen ertönt. Sandor hatte so schön erzählt, dass Jendrik immer müder und müder wurde und schließlich



eingeschlafen ist. Jendrik träumt, er sei eine Fledermaus und fliegt im Traum über grüne Täler, über Baumgipfel. Er lässt sich im Wind gleiten und flattert voller Lebensfreude. Plötzlich wird er durch lauten Krach aus dem Schlaf gerissen.

„Hilf mir, hilf mir!“, schreit Sandor angst-erfüllt. Die Glühbirne der Deckenlampe brennt hell, das Fenster ist zu, und Jendriks Mutter wirbelt wie verrückt mit einem Besen in der Luft umher.

„Du Mistviech, na warte!“, schreit sie und jagt mit dem Besen nach der armen Fledermaus.

Jendrik springt aus dem Bett und öffnet das Fenster. „Hör auf, lass ihn!“, schreit Jendrik. Sandor huscht in letzter Sekunde nach draußen.

Aufgebracht hört Jendrik ihn schimpfen: „Eine Entschuldigung wäre angebracht. Ich bin kein Mistviech.“ Und schon ist er davongeflattert.



Freyja riegelt das Fenster wieder zu. „Jetzt fliegen die Fledermäuse schon im Zimmer herum!“ Sie schüttelt verwundert den Kopf. „Das darfst du nie wieder tun“, empört sich Jendrik. „Und du musst dich bei ihm entschuldigen!“

„He, bei wem?“

„Na, bei Sandor!“

„Wer ist Sandor?“, erkundigt sich Freyja erstaunt.

„Na, die Fledermaus, mein Freund, dem du gerade einen totalen Schreck eingejagt hast.“ Jendrik ist richtig wütend.

„Ach was, ich wollte sie doch nur vertreiben!“, entschuldigt sich Freyja.

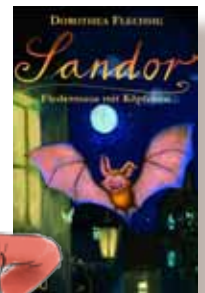
„Hast du nicht gehört, wie er um Hilfe gerufen hat? Du musst dich sofort bei ihm entschuldigen!“

Jendriks Mutter grinst: „Du Spinner. Geh jetzt schlafen!“ Jetzt wird Jendrik richtig sauer. „Mama, ich bitte dich, wenn er das nächste Mal kommt, entschuldigst du dich!“

„Ha ha, eine Fledermaus versteht das doch nicht! Lass jetzt den Quatsch!“

Jendrik wundert sich. „Hast du wirklich nicht gehört, was er gerufen hat?“, fragt er.

„Nein, was soll ich denn gehört haben, meinst du die schrillen Töne. Das versteht doch kein Mensch. Menschen können nicht mit Fledermäusen sprechen, weil Fledermäuse eben Fledermäuse sind. Wenn ich mit Fledermäusen sprechen könnte, könnte ich vielleicht auch mit Katzen, Hunden und Spatzen einen kleinen Plausch halten.“



illu :: christian puille

Aber das geht eben nicht.“

Jendrik wird klar, dass seine Mutter wirklich nichts verstanden hat.

„Vielleicht hast du eben noch ein bisschen geträumt. Schlaf gut, mein Großer!“, sagt sie und geht aus dem Zimmer.

Wie es weitergeht, lest Ihr im Buch:
"Sandor - Fledermaus mit Köpfchen"
(ISBN: 978-3-943030-01-3, 12,95 €)
von Dorothea Flechsig.

Die Autorin wohnt in Falkensee und kommt gern auch in Eure Schule/Euren Hort und liest aus diesem oder den anderen von ihr erschienenen Büchern vor.

Ihre Bücher und Hörbücher sind überall im Buchhandel erhältlich.



Glückschuh Verlag

Dorothea Flechsig
Damwildsteig 36, 14612 Falkensee
Tel: 03 322 - 28 68 94
Fax: 03 322 - 24 02 38
info@glueckschuh-verlag.de
www.glueckschuh-verlag.de

Verlagsauslieferung Brockhaus/Commission
Tel: 07154 - 13 27-0 Fax: 07154 - 13 27-13
glueckschuh@brocom.de